

Die Familie Moses Strauss aus Obertiefenbach Von Christa Pullmann (2007)

Obertiefenbach gehörte wie Heckholzhausen, Gaudernbach und Wirbelau um 1841 zur Jüdischen Gemeinde Schupbach und zur dortigen Synagoge. Im Ort wohnten fünf jüdische Familien, insgesamt 14 Juden. Sechs Haushaltsvorstände zahlten Steuern. Schon 1904 gab es keine schulpflichtigen Kinder mehr innerhalb der jüdischen Gemeinde.

Die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Schupbach waren arm und lebten in bescheidenen Verhältnissen. Die meisten waren Viehhändler. In Schupbach gab es auch einen Lederhändler. In Heckholzhausen wird ein Student der Medizin erwähnt. Um 1864 bestand die jüdische Gemeinde aus 24 Mitgliedern, die alle als kleine Geschäftsleute bezeichnet werden.

Die letzten jüdischen Einwohner von Schupbach und Obertiefenbach – um 1933 noch 18 Personen – verließen ihre Heimat bis 1935 und die Gemeinde löste sich auf. Das Synagogengebäude wurde verkauft.

“Die Familien Jakob Rosenberg, Vorstand der Gemeinde im Jahr 1932/33, und Seligmann gingen nach Nordamerika. Weitere Einzelheiten sind nicht bekannt“, vermerkt Paul Arnsberg lapidar

Im Jahr 2000 besuchte Frau Bettina Streimer-Strauss, aus der Familie Moses Strauss in Obertiefenbach stammend, den Heimatort ihrer Familie und auch die Synagoge Schupbach, in der ihr Vater, Hermann Strauss, Vorbeter war. Ihr Herz hing an der Wiederbelebung der Synagoge in irgend einer Form. Aber daraus ist bis zum heutigen Tage nichts geworden!

Moses Strauss, geboren 1855 in Obertiefenbach, war verheiratet mit Barbeta Herz aus Grebenroth. Sie hatten sieben Kinder, die alle in Obertiefenbach in der Brühlgasse 3 geboren wurden.



Die zweite von links auf dem Bild ist Berta. Sie war mit Jakob Jakob aus Biskirchen verheiratet. Ihre einzige Tochter Herta heiratete einen Sigfried Hirsch. Sie alle konnten sich nach 1938 über Shanghai nach New York retten.

Rosa, die dritte von rechts, heiratete einen Witwer, Robert Reinhardt aus Worms mit Tochter Irene. Alle drei kamen in Theresienstadt um.
Sigmund Strauss emigrierte über Shanghai nach San Francisco und starb dort 1952 unverheiratet und ohne Nachkommen.



Flugblatt des Reichsbundes
jüdischer Frontsoldaten von
1920



Hermann, geboren am 16. Januar 1887 in Obertiefenbach, war Soldat im 1. Weltkrieg in Flandern/Belgien.

Er ist der Vater von Bettina Streimer-Strauss. Er heiratete Johanna Levita, am 2. Juni 1898 in Daisbach geboren. Bettina, die einzige Tochter, wurde am 24. August 1923 in Gießen geboren. Ängstlich blicken die Drei 1938 vor ihrer Flucht nach Shanghai – die einzige Möglichkeit, ohne Visum aus Deutschland zu entkommen – in die Kamera.



Die 1923 geborene Frau ist in Obertiefenbach aufgewachsen. 1938 floh sie mit ihren Eltern aus Nazi-Deutschland. Über Schanghai gelangte sie in ihre neue Heimat. Aber schon frühzeitig nahm sie wieder Kontakt zu ihren ehemaligen Nachbarn in Obertiefenbach auf, schon 1955 war sie zu Besuch in ihrer alten Heimat.

Aber erst während ihres jüngsten Besuchs betrat Bettina Streimer die ehemalige Synagoge in Schupbach. Hier war ihr Vater, der Viehhändler Hermann Strauß, Vorbeter gewesen. Das Holz sieht noch aus wie früher – doch die Synagoge ist kein Haus Gottes mehr, sondern eine Rumpelkammer.

1946 erreichten Hermann und Johanna Strauss endlich San Francisco. Bittere, schwierige Jahre in China lagen hinter ihnen.



Schon im Dezember 1949 starb Hermann Strauss in San Francisco. Johanna suchte Zuflucht bei ihrer Tochter in Sydney/Australien und starb dort am 18. Juli 1975. Bettina hatte im Exil in Shanghai 1940 den Arzt Dr. Ludwig Streimer aus Wien geheiratet und emigrierte 1945 mit ihm über Hongkong nach Australien. Dort wurde am 6. Februar 1951 ihr Sohn, Jeffrey Harry Streimer, geboren. Aus seiner Ehe mit Jeanette geborene Fried stammen die drei Mädchen Jaqueline, Jeanette und Michelle. (Foto von 1999, von links nach rechts, dazwischen die Eltern)



Wenn man so will, reizende Obertiefenbacher Mädels!

Das fünfte Kind von Moses und Barbeta Strauss war Hedwig. Sie war verheiratet mit Harry Mendelsohn von Trier. Beide emigrierten ebenfalls über Shanghai nach San Francisco, wo Hedwig im März 1958 starb.

Selma Strauss heiratete 1940 Egon Goldschmidt von Elberfeld in Shanghai und zog nach 1945 mit ihm nach San Francisco, wo sie am 15. Oktober 1967 verstarb.

Joseph Strauss ging den gleichen Weg. Aber 1972 zog er nach Sydney, wo er am 11. April 1980 starb.